BURGNACHRICHTEN

für Mitglieder, Förderer und Freunde

www.haus-kloppenburg.de Juli 2023

Liebe Mitglieder,
liebe Förderinnen und Förderer,
liebe Freundinnen und Freunde
von Haus Kloppenburg,

Was für ein Jahr liegt hinter uns! Die Corona-Pandemie hatte uns noch fest im Griff als am 24. Februar 2022 in der Ukraine russische Streitkräfte einfielen und in Europa ein Krieg ausbrach. Wie sehr auch alle hofften, es wäre eine kurze Auseinandersetzung, so sind wir nun Zeugen eines harten, ungleichen und zähen Kampfes, dessen Ende weiterhin nicht absehbar ist.

An vielen Orten in der Welt gibt es zum Teil seit Jahren Kriege (Syrien, Afghanistan, Jemen, Sudan, Somalia…). Doch sie sind weit weg und von da haben wir keine direkten Folgen gespürt außer etwas mehr Flüchtlinge aus diesen Gebieten. Wie anders ist es jetzt. Die Versorgung mit Weizen aus der Ukraine war unterbrochen und die Preise für manche Lebensmittel wie Sonnenblumenöl oder Mehl stiegen rasant. Ebenso stiegen die Preise für Gas zum Heizen und Kraftstoffe für Autos oder Ölheizungen in ungeahnte Höhen. Die Zahl der Flüchtlinge aus der Ukraine hat die Zahl der Flüchtlinge, die 2015 bei uns Schutz suchten, längst überholt. Bemerkenswert war und ist die Hilfsbereitschaft, mit der die Menschen aus der Ukraine willkommen geheißen wurden und werden.

Diskussionen darüber, ob es richtig ist, die Ukraine mit Waffen zu beliefern, werden weniger, die Stimmen derjenigen, die dem Motto folgen: „Frieden schaffen ohne Waffen“ sind kaum noch zu hören.

Nun zu unserer kleinen Welt: Im Haus Kloppenburg begann im Februar ein Prozess, der dem Fortbestehen des Hauses und der Arbeit gewidmet ist. Siglind Willms suchte schon lange nach einer Lösung, wie es weitergehen kann, wenn sie nicht mehr da ist. Deshalb lud sie Frau Gakstatter vom Paritätischen zu einem ersten Gespräch ein, in dem abgeklopft werden sollte, welche Unterstützung und eventuell Finanzierung durch den Wohlfahrtsverband möglich sind. Das Ergebnis war erfreulich und nüchtern: Wir haben mit unseren Angeboten im Haus Kloppenburg zwar ein Alleinstellungsmerkmal, was Voraussetzung für Unterstützung ist. Aber die Struktur im Haus ist nicht so, dass direkt Hilfe kommen kann.

Allen Beteiligten war klar, dass gehandelt werden muss. Siglind „organisierte“ große Spenden, um damit einen Prozess in Gang setzen zu können, der für die Fortführung der Arbeit und des Hauses erforderlich war.

Dafür war Beratung von außen nötig. Ein renommiertes Beratungsinstitut wurde ausgewählt, die möglichst viele Menschen einbezogen, die als Nutzende oder Anbietende mit dem Haus Kloppenburg verbunden sind oder waren. Es fanden Befragungen in Form von persönlichen Interviews und in digitaler und papierener Form statt. Aus den Antworten wurde ein kleines Buch mit Zeichnungen erstellt, das vorgibt, als Haus Kloppenburg zu sprechen. So eine Darstellungsform nennt sich Narrativ.
Mit den Ergebnissen beschäftigt sich der Vorstand vom Verein zusammen mit einer frühzeitig gegründeten Arbeitsgruppe HK 2.0. Wir wollen versuchen, Strukturen zu schaffen, die es den jetzt tätigen Menschen und Gruppierungen ermöglichen, ihre Arbeit weiter zu tun, aber mit anderer Einbindung. Dazu gehört, dass manche Aufgaben, die Siglind so im Vorbeigehen erledigt hat, jetzt anders verteilt werden müssen. Fragen tauchen auf, die noch beantwortet werden müssen. Das ist gar nicht einfach, weil Siglind mit ihrer Persönlichkeit, Erfahrung, christlichen Weltbild und Rolle als Hausbesitzerin so viele Bereiche abdeckt. Für die intensive Suche nach Lösungen und Konzepten ist ein Jahr intensive Arbeit vorgesehen, dann sollten Entscheidungen bezüglich der Zukunft getroffen werden (können).

Weitere Veränderungen und Entwicklungen im Haus werden in den folgenden Beiträgen erläutert und vorgestellt. Es ist erfreulich, dass sich immer wieder etwas tut. Die Hoffnung ist groß, dass wir weiter machen können.
Nun wünsche ich einen schönen Sommer mit viel Sonnenschein und genügend Regen.

Herzliche Grüße
Ursula Sandmann

Ansprechpartnerin für die CIM • Birgit Schäfer

Meine Name ist **Birgit Schäfer**. Ich bin verheiratet und wohne mit meiner Familie in Münster. Meine Berufstätigkeit als Sozialpädagogin in einem Seniorenheim bereitet mir einerseits viel Freude und fordert mich andererseits auch intensiv. In meiner Freizeit genieße ich unseren Garten, Fahrradtouren durchs Münsterland oder Wandern im Schwarzwald. Mit 62 Jahren fühle ich mich jung und dynamisch und offen für Neues.
Seit 2016 counsel ich im Haus Kloppenburg. Counseln bedeutet für mich: Gefühle rauslassen zu können, ohne Jemandem wehzutun. Mich zu entlasten um anschließend wieder wohlwollend mit mir umzugehen. Das Haus, die Menschen und die Zeit, die ich mir hier für mich selber nehmen kann, sind ein wichtiger Teil meines Lebens geworden.

Seit einem Jahr bin ich Ansprechpartnerin für die **CIM (Counselinitiative im Münsterland)** und bei den Zusammenkünften der DOG (Dachorganisation des Hauses) dabei. In der DOG besteht die Möglichkeit, Fragen und Anliegen vorzubringen und gemeinsam mit den Vertretern der einzelnen Gruppen zu diskutieren und abzustimmen. Nebenbei gibt es auch viele Informationen über die Organisation und Zukunftspläne vom Haus Kloppenburg.

Also, wenn Fragen und Anliegen vorliegen, wendet euch bitte an mich, und ich werde sie mitnehmen in die DOG-Treffen, die ungefähr alle zwei Monate stattfinden.

Birgit Schäfer
birgit.schaefer4.1@freenet.de

Haus Kloppenburg 2.0.

Im Zugehen auf 50 Jahre Haus Kloppenburg als Zentrum für psychologische und soziale Arbeit (seit 1976) haben wir im Februar 2022 eine neue Etappe in der Geschichte des Hauses begonnen. Der Arbeitstitel dafür lautet „**Haus Kloppenburg 2.0.**“

Ziel dieser Etappe ist es, die Identität des Hauses zu beschreiben sowie eine Organisationsform zu entwickeln, die die vielfältigen Aktivitäten, Projekte und Angebote im Haus Kloppenburg so unterstützt, dass sie sich weiter entwickeln können. Verbunden damit ist der Wunsch, dass sich auch in Zukunft Psychotherapeut*innen dazu entscheiden können, im Haus Kloppenburg ihre Praxis zu eröffnen und sich in das Gesamtprojekt Haus Kloppenburg einzubringen. Identität und Organisation des „Haus Kloppenburg“ dienen auch der Transparenz gegenüber dem Hausbesitzer, mit dem nach der mittelfristig vereinbarten Bereitstellung des Hauses (aktuell bis Frühjahr 2027) eine längerfristige Vertragsperspektive angestrebt wird.

Die sogenannte Dachorga (DOG), in der Vertreter der Gliederungen des Haus Kloppenburg Entscheidungen, die alle betreffen, gemeinsam finden, hat für die Umsetzung des o.g. Ziels die Arbeitsgruppe Haus Kloppenburg 2.0. (AG HK 2.0.) beauftragt. Sie steht in Kontakt mit dem Paritätische Wohlfahrtsverband, unter dessen Dach eine geeignete Beheimatung im System der Wohlfahrtpflege für möglich erachtet wird. Als Mitglied könnte das „Haus Kloppenburg“ die fachliche, organisatorische und betriebswirtschaftliche Unterstützung sowie die Interessenvertretung des Dachverbandes gegenüber Politik und Kostenträgern in Anspruch nehmen.

In einer ersten Phase des Organisationsentwicklungsprozesses hat die AG HK 2.0 von der Firma Youse ein sogenanntes „Narrativ“ erarbeiten lassen, in dem versucht wurde, die verschiedenen Stimmen im Haus zu bündeln und Impulse für den weiteren Prozess zu sammeln.
In einer zweiten Phase wird eine Untergruppe die Ergebnisse des Narrativs auswerten und Vorschläge zur Weiterarbeit mit dem Narrativ der Arbeitsgruppe HK 2.0. unterbreiten. Eine Bearbeitung in Themenworkshops unter Beteiligung von im Haus engagierten Menschen ist beabsichtigt.
Eine zweite Arbeitsgruppe bilden Vertreter der AG HK 2.0 zusammen mit dem Vereinsvorstand Haus Kloppenburg. Auf der Mitgliederversammlung wurde dieser „erweiterte Vereinsvorstand“ mit der strukturellen Weiterentwicklung des Fördervereins zu einem Trägerverein – perspektivisch unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes – beauftragt.

Als Unterstützer- und Vertreter*innen der verschiedenen Gliederungen des Hauses sind wir dankbar, diesen notwendigen Zukunftsprozess noch mit der tatkräftigen Unterstützung der „Gründer*innen“ von Haus Kloppenburg, Siglind Willms und Johannes Risse, gemeinsam gehen zu können und gleichzeitig auf den Rückhalt von Johannes Willms, dem Sohn von Siglind und einem Vertreter der zukünftigen Hausbesitzer, zählen zu können.

Für die AG HK 2.0.
David Schütz

Haus Kloppenburg e.V. • Personalia

Rainer Sentis hat sein Amt als 2. Vorsitzender nach vier Jahren zur Verfügung gestellt. In der Mitgliederversammlung am 5. Mai 2023 wurde Markus Papenberg zum 2. Vorsitzenden gewählt.
Herzlichen Dank an Rainer und herzlich willkommen, Markus.

Das Amt der 1. Vorsitzenden wird nach wie vor von Ulla Sandmann bekleidet.

Im Büro ist jetzt Kathi Pieper die Ansprechperson für Mietanfragen und andere Vereinsangelegenheiten. Herzlich willkommen, Kathi.

Die Bearbeitung der Anträge an den Verein hat Gisela Pabel seit Januar 2022 von Gabi Glaremin übernommen.
Danke an Gabi für etliche Jahre Antragsbearbeitung und herzlich willkommen, Gisela.

Haus Kloppenburg e.V. • Vorstellungsrunde

Markus Papenberg: Geb. 1969 in Waltrop. Seit Mai bin ich neu in die Position des **stellv. Vorsitzender** gewählt worden, danke für das Vertrauen. Mein Studium und weitere Berufsausbildung umfasst drei Richtungen: Dipl. Kunst, Mediengestalter, Verwaltungsfachangestellter. Im zuletzt genannten Beruf bin ich seit 2007 bei der VKPB, Dortmund, im Angestelltenverhältnis des öffentlichen Dienst.

Meine Motivation für die Mitarbeit im Vereins-Vorstand ziehe ich aus den vielen Kontakten, die ich über das Haus Kloppenburg inzwischen in alle Welt erhalten habe. Sowohl die Arbeit der Gruppen im Haus, als auch die Kontakte in andere europäische Counsel-Selbsthilfegruppen sind sehr sinnstiftend und bereiten mir große Freude. Daher hoffe ich, zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern, die Arbeit und die Gruppen im und um den Haus Kloppenburg-Verein in ihrer Arbeit unterstützen zu können. Dazu bedarf es noch einiger organisatorischer Veränderungen, die wir hoffentlich gemeinsam finden können. Neben der Nutzung der Räume steht auch eine finanziell stabile Vereins-Situation auf unserer Agenda.

Ich hoffe, wir können mit der Unterstützung aller Vereinsmitglieder diesen neuen Weg erfolgreich begehen.
Mein erklärtes Ziel ist, mit dem Zukunft-2.0-Team in einem Jahr ein tragfähiges neues Konzept erarbeitet zu haben.

Markus Papenberg

Katharina Pieper: Ich bin 26 Jahre alt und seit 2020 mit der Kloppenburg verbunden. Ich bin im Münsterland aufgewachsen (Seppenrade), wohnhaft in Münster und studiere Soziologie.

Im Januar 2020 nahm ich zum ersten Mal an einem Teamtreffen der Fair Streiten TrainerInnen teil und bin seitdem mit viel Freude in den Schulen unterwegs. Kürzlich habe ich mein 20. Schulprojekt abgeschlossen. Das Schönste für mich ist es, wenn Kinder selbst erstaunt sind über ihre eigene Wandelbarkeit und Weiterentwicklung. Dazu gehören oft AHA-Momente, in denen sie merken und fühlen, dass das Programm ihre Einstellung zu

anderen und sich selbst verändert und ihnen neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet.

Seit November 2022 bin ich außerdem beim **Verein angestellt und fünf Stunden/Woche im Büro** tätig. Ich habe viele Verwaltungsaufgaben und bin auch für die Annahme von Anfragen zu Raumnutzungen im Haus zuständig.
Dazu bin ich unter *hauskloppenburg@gmail.com* erreichbar.

Katharina Pieper

Gisela Pabel: Seit dem 1. Januar 2022 bin ich diejenige, die Ihre **Anträge auf finanzielle Förderung von Therapiestunden, Beratung und Kursen** für den Förderverein Haus Kloppenburg bearbeitet.

Damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben:
Ich heiße Gisela Pabel und bin 1955 im Badischen geboren. Nach einer pädagogischen Ausbildung und vielen Neuanfängen bin ich vor fast 22 Jahren in Münster gelandet. Zusammengezählt habe ich 30 Jahre Berufserfahrung gesammelt. Stets in der Zusammenarbeit mit Menschen in sehr verschiedenen, individuellen Lebenslagen; im stationären Bereich, sowie im Ambulant Betreuten Wohnen des LWL-Wohnverbundes-Münster. Hier hauptsächlich mit Menschen mit einer chronischen psychischen Erkrankung, einer Abhängigkeitserkrankung oder einer geistigen Behinderung.
Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gemacht, dass sich Menschen trotz finanzieller Enge, eine Beratung oder Therapie in Haus Kloppenburg leisten können sollen.

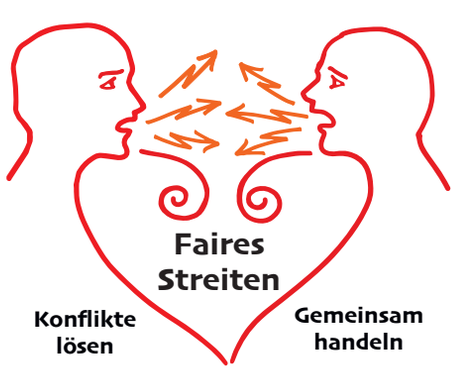
Wunderbarer Weise gibt es Menschen, die durch ihre Spenden und Beiträge dafür sorgen, dass eine solche Förderung überhaupt möglich wird. Das beflügelt mich meinerseits, an diesem Konzept mitwirken zu wollen, weil ich es für richtig halte.

Gisela Pabel

Faires Streiten

Faires Streiten – Hast du Interesse an einem unserer Seminare teilzunehmen oder an einer Tätigkeit als KonflikttrainerIn?

Dann melde dich gerne unter
fairstreiten@haus-kloppenburg.de
Ansprechperson: Silvia Ring



Bericht vom CCI in den USA

In diesem Jahr fand das erste **CCI in den USA** nach dem Lockdown durch den Covid-Virus statt, welches von ca. 50 Personen besucht wurde. Es war für mich nach 12 Jahren wieder mal eine Reise in diese Counsel-Gemeinschaft, die mir damals schon sehr sympathisch erschienen war. Untergebracht war ich vor und nach dem CCI privat bei Julie Schwager, einer Cousnselerin ungefähr in meinem Alter, die leider keine Zeit hatte, an dem CCI teilzunehmen. Ihre Gastfreundschaft und Großzügigkeit waren mir eine große Hilfe und Freude, ich war dafür sehr dankbar.

Das CCI selbst wurde war von verschiedenen Workshops in unterschiedlichen Arten geprägt, auch bestand noch eine große Vorsicht vor der Ansteckung mit dem Covid-Virus. Es gab die erste farbige Person aus den USA, die an dem CCI teilnahm, was zu großer Freude und auf echtes Interesse inerhalb der Counsel-Gemeinschaft führte. Von dieser Person wurde ein Workshop zur Critical Race Theory (kritische „Rassen"-Theorie) angeboten, an dem fast alle Teilnehmenden teilnahmen. Dort wurde die seit den 70er-Jahren erhobene Sammlung von Theorieansätzen vorgestellt, die sich insbesondere auf die US-amerikanischen Rechtswissenschaft stützt, die sich mit dem Zusammenhang zwischen Rasse (race), Rassismus und dessen Verankerung in – insbesondere rechtlichen – Strukturen befasst und diese kritisiert. Es waren sehr emotionale Momente in diesen Mitteilungsrunden und für die amerikanischen Counselnden eine wichtige Erfahrung. Soweit ich es verstanden habe, ist es wohl keine Selbstverständlichkeit, sich darüber auszutauschen, denn innerhalb des amerikanischen Bildungssystems kommt dieses Thema Rassismus nicht vor. Dafür fanden auch die klassischen Workshops statt, die für Neulinge die Grundlagen des Counselns vertieft haben. Auch die intensiven Counsel-Sitzungen in Workshops wurden angeboten.

Für meinen Teil habe ich die Gemeinsamkeiten von der modernen Psychoanalyse und dem Counselling vorgestellt, wobei die Übersetzung in die englische Sprache eine Herausforderung war.

Der **CCI Germany 2024** findet von **Sa 13. bis Fr 19. Juli 2024** in der HÖB Historisch-Ökologischen Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V. statt. Dieser Ort wurde ausgewählt, weil er mit einer schönen Lage punktet und in allen Kategorien passend. Dafür wurde die längere Anfahrt aus Münster in Kauf genommen.

Das Thema des **CCI** lautet: **„Ja zum Leben"**. Flyer sind in Arbeit und enthalten alle notwendigen Infos und Anmeldeformulare. Sie werden baldmöglichst im Haus Kloppenburg ausgelegt und digital versendet.

Immerhin konnte ich mich mit einem 30 min Konzert bei alle revanchieren, ich hatte ein Saxophon geliehen bekommen und konnte so zur Backround-Musik meine klassischen Jazzstandards vortragen, was vielen sichtlich gut gefiel. „Fast wie in einem Jazzkeller hier" meinte danach eine Zuhörerin.

Die paar Tage nach dem CCI war ich noch in Easthampton untergebracht und hatte Gelegenheit zu wandern und mir die Gegend anzusehen. Ein alles in allem gelungener Ausflug und eine große Freude, die vielen bekannten Gesichter wiederzutreffen.

Markus Papenberg

Impressum

Herausgeber
Haus Kloppenburg e.V.
Verein zur Förderung psychologischer und sozialer Arbeit
Wasserweg 149, 48149 Münster

V.i.S.d.P. Ulla Sandmann, 1. Vorsitzende

www.haus-kloppenburg.de